

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

C. Verzeichniß der Lehrgegenstände

[urn:nbn:de:bsz:31-287923](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-287923)

Franz Pfeiffer, Hauptlehrer an der Gewerbschule.
 Stadtpfarrer Stolz, für den evangelischen Religionsunterricht.
 Kaplan Diez, als katholischer Religionslehrer in IV. u. V.
 Kaplan Schleyer, als katholischer Religionslehrer in II. u. III.

Verwalter des Fonds.

Stadtverrechner Schnepf.

Schuldiner.

Anton Zanger.

C. Verzeichniß der Lehrgegenstände.

I. Klasse.

1) Religion.

A. Für die katholischen Schüler: a. die Eigenschaften Gottes; die Schöpfung, Erhaltung und Regierung der Welt, nach dem ersten Hauptstück des kleineren Diözesan-Katechismus. b. die biblischen Geschichten des alten Testaments, nach Christoph Schmid's Auszuge. c. Einübung zweckmäßiger Gebete für Schule und Haus. Wöchentlich 2 Stunden. (F. Schmid.)

B. Für die evangelischen Schüler aller Klassen. Obere Abtheilung: Aus dem Katechismus: Die Fragen 77—157. Aus dem Gesangbuch: die Lieder Nr. 41, 61, 76, 267, 304, 375, 430. Mittlere Abtheilung: Aus dem Katechismus: Frage 1—66. Aus dem Gesangbuch: dieselben Lieder wie die oberste Abtheilung. Untere Abtheilung: Aus dem Katechismus: die Fragen 1, 2, 4, 5, 6, 30, 31, 32, 40, 41, 42, 43, 47, 132, und sämtliche Sternsprüche. Aus dem Gesangbuche: die Lieder 22, 161, 254, 293, 416, 479, 491. — Alle Abtheilungen gemeinschaftlich: Evangelium des Lukas, Kap. 22 bis Ende. Ausgewählte Stellen aus der Apostelgeschichte und den Briefen Pauli, nach Krummachers Bibellatechismus Nr. 57—80. Biblische Geschichten des N. T. nach dem neuen Buche Nr. 1—26. Wöchentlich 2 Stunden. (Stolz.)

2) Deutsche Sprache. a. Das Wesentlichste vom einfachen Satze und der Wortlehre. Die erkannten Sätze und Wort-Formen wurden an vielen Beispielen mündlich und schriftlich geübt. b. Im „Lesebuch“, zusammengestellt durch

die Lehrer des Friedrich-Wilhelm-Gymnasiums zu Köln“, wurde bis pag. 64 gelesen, das Gelesene zergliedert und theils wörtlich, theils frei nachgezählt. Eine große Anzahl von Lesestücken wurde außerdem schriftlich wiedergegeben. c. Rechtschreibübungen. Wöchentlich 5 Stunden.

(F. Schmid.)

3) Lateinische Sprache. Formenlehre bis zu den Deponentien, nach Feldbausch's Schulgrammatik. Aus dessen Übungsbuche wurden die meisten der betreffenden Paragraphen mündlich, einzelne auch schriftlich übersetzt. Wöchentlich 5 Stunden.

(F. Schmid.)

4) Französische Sprache. Nach Seyerlen's Elementarbuhe: Lese- und grammatische Übungen bis S. 94. Sämmtliche Beispiele wurden mündlich, die deutschen größtentheils auch schriftlich übersetzt und die darin vorkommenden Formen erklärt und geübt. Wöchentlich 5 Stunden.

(F. Schmid.)

5) Arithmetik. Die vier Rechnungsarten in unbenannten und benannten Zahlen, nach Gruber's Rechenunterricht, S. 1 bis 15. Wöchentlich 4 Stunden. (F. Schmid.)

6) Geographie. Das Großherzogthum Baden. Wöchentlich 2 Stunden.

(W. Schmidt.)

7) Zeichnen in Verbindung mit der Formenlehre. Formenlehre nach Gruber's Raumformenlehre bis S. 6. Zeichnen leichter Figuren und Geräthschaften. Wöchentlich 2 Stunden.

(Pfeiffer.)

8) Schönschreiben. Die deutsche Schrift. Wöchentlich 2 Stunden.

(Korn.)

9) Gesang. Übungen in den leichteren melodischen und rhythmischen Verhältnissen, dargestellt in Ziffern und in Noten. Zwei- und (gemeinschaftlich mit der zweiten Klasse) dreistimmige Lieder. Wöchentlich 2 Stunden. (F. Schmid.)

II. Klasse.

1) Religion.

A. Für die katholischen Schüler. a. II. und III. Klasse gemeinschaftlich: Katechismus (nach Deharbe): Einleitung: vom Ziel und Ende des Menschen; I. Hauptstück: 9. Glaubensartikel: von der Kirche: Ursprung, Einrichtung, Kennzeichen, Bestimmung, Verbreitung und Erhaltung der Kirche; 10.—12. Glaubensartikel; II. Hauptstück: vom christlichen Hauptgebote.

- b. II. Klasse: Biblische Geschichte des neuen Testaments.
 c. III. Klasse: Kurzer Abriss der Religionsgeschichte bis zur Zeit der Kreuzzüge.

Außerdem wurden von beiden Klassen (vorherrschend deutsch) memorirt und vorgetragen: Biblische Hymnen, Kirchenlieder und Gebete. Wöchentlich 2 Stunden. (Schleyer.)

B. Für die evangelischen Schüler: Siehe I. Klasse.

2) Deutsche Sprache. a. Lesen. Von pag. 78 bis 156 im Kölner Lesebuche. Erläuterung des Sinnes. Nach erzählen des Gelesenen. b. Vortrag auswendig gelernter poetischer Stücke. c. Niederschreiben gelernter poetischer Stücke mit Rücksicht auf die Rechtschreibung. d. Aufsatzelehre: Häufige schriftliche Nacherzählungen, Briefe; e. Sprachlehre. Der einfache Satz mit seinen Erweiterungen; Kenntniß der Wortarten; das Wichtigste von der Declination und Conjugation. 4 Stunden wöchentlich.

(W. Schmidt.)

3) Lateinische Sprache. Die Formenlehre erweitert nach Feldbausch. Insbesondere wurde S. 137 bis S. 199 dazu gelernt. Syntax bis S. 241. Uebersetzung der dazu gehörigen Beispiele im Übungsbuche bis Nr. 235, die deutschen Beispiele auch schriftlich. Uebersetzt und rückübersetzt wurden aus den äsopischen Fabeln S. 403—413. Wöchentlich 6 Stunden.

(W. Schmidt.)

4) Französische Sprache. In Seyerlen's Elementarbuche wurden die Nummern von 94—177 mündlich, die deutschen auch schriftlich übersetzt und gelernt mit Rücksicht auf die dazu gehörigen Regeln. Wöchentlich 5 Stunden.

(W. Schmidt.)

5) Englische Sprache. In van den Berg's praktischem Lehrgange wurden die 110 ersten Übungsstücke der I. Abtheilung des I. Cursus mündlich und die deutschen theilweise auch schriftlich übersetzt, die darin vorkommenden Formen erklärt und die über den Nummern stehenden Wörter memorirt. Erlernung der Hilfs- und regelmäßigen Zeitwörter in allen Formen. Übung im Lesen. Wöchentlich 2 Stunden.

(Weih.)

6) Rechnen. Das Zerlegen der Zahlen in Factoren und das Auffuchen des kleinsten gemeinschaftlichen Vielfachen. Die Lehre von den gemeinen und zehnthelligen Brüchen. Die Kennzeichen der Theilbarkeit der Zahlen. Zweigliedrige Zweifachrechnungen. Nach eigenem Lehrbuche. Wöchentlich 4 Stunden.

(Gruber.)

7) Geographie: Zeichnen und Einüben der Gebirge und Flußgebiete Deutschlands; die deutschen Bundesstaaten. Wöchentlich 2 Stunden. (Korn.)

8) Naturgeschichte: Knochenbau des menschlichen Körpers; die Wirbelthiere. Beschreiben und Vergleichen von Repräsentanten mehrerer Pflanzenfamilien. Wöchentlich 2 Stunden. (Korn.)

9) Zeichnen. Pflanzen, leichte Landschaften, Kopftheile und Köpfe. Wöchentlich 2 Stunden. (Pfeiffer.)

10) Schreiben. Die deutsche und englische Schrift. Wöchentlich 2 Stunden. (Korn.)

11) Gesang. Die gebräuchlicheren Dur- und Mollleitern. Ausweichungen in die Quint und Quart. Zwei- und dreistimmige Lieder. Wöchentlich 2 Stunden. (F. Schmidt.)

III. Klasse.

1) Religion.

A. Für die katholischen Schüler. Siehe II. Klasse.

B. Für die evangelischen Schüler. Siehe I. Klasse.

2) Deutsche Sprache. a. Der zusammengezogene Satz, die Satzverbindung und das Nöthigste vom Satzgefüge; Wortbildungslehre. b. Lesen, Erklären und Nachzählen des Gelesenen; Vortrag von Gedichten. c. Aufsatz: Nacherzählungen, Beschreibungen, Geschäftsaufsätze, Briefe. Wöchentlich 4 Stunden. (Korn.)

3) Lateinische Sprache. Wiederholung der Formenlehre nach Feldbausch. Syntar: S. 200—301. Uebersetzung der dazu gehörigen Uebungsbeispiele aus Feldbausch's Uebungsbuch, theils mündlich, theils mündlich und schriftlich. Aus Süpfle's erster Abtheilung wurden ungefähr 24 Nummern mündlich und schriftlich übersetzt; aus Cornel. Nepos: Hamilcar und Hannibal; aus Phaedrus: ausgewählte Fabeln des 2. Buches. Anknüpfung einer Anzahl von Regeln an die Lectüre. Stile. Wöchentlich 6 Stunden. (W. Schmidt.)

4) Französische Sprache. 1. Nach Wiederholung des früher Gelernten wurden in Seyerlen's Elementarbuch die Nummern von 177 bis 238 mündlich, die deutschen außerdem auch schriftlich übersetzt, die über den Nummern stehenden Wörter memorirt und deren Formen erklärt. Gründliche Einübung der transitiven, intransitiven, unpersönlichen und regelmäßigen Zeitwörter. 2. In Süpfle's Lesebuch wurden sämtliche Nummern der I. Abtheilung und die von

1—15 in der II. Abtheilung, mündlich und schriftlich übersetzt und rückübersetzt, die darin vorkommenden Wörter memorirt und Sprechübungen daran geknüpft. Wöchentlich 5 Stunden. (Weih.)

5) Englische Sprache. 1. In van den Berg's erstem Cursus wurden die Nummern der I. Abtheilung von 100 bis zu Ende, und die der II. Abtheilung von 1—36 mündlich, die deutschen außerdem auch schriftlich übersetzt, die darin vorkommenden Wörter memorirt und deren Formen erklärt. Gründliche Einübung des regelmäßigen und zurückzielenden Zeitworts, sowie der mangelhaften und eines Theiles der unregelmäßigen Zeitwörter. 2. Die Jugendschrift „Sandford & Merton“ wurde bis etwa zur Hälfte gelesen, übersetzt und rückübersetzt. Wöchentlich 2 Stunden. (Weih.)

6) Rechnen. Resolution und Reduction in zehnthelligen Brüchen. Zwei- und mehrgliedrige Zweifachrechnungen. Zins-, Rabatt-, Termin-, Gesellschafts-, Agio- Taras-, Gewinn- und Verlust-, Mischungsrechnungen. Die Zweifach- und Kettenregel. Nach eigenem Lehrbuche. Wöchentlich 4 Stunden. (Gruber.)

7) Geographie. Europa; Globuslehre; Kartenzeichnen. Wöchentlich 2 Stunden. (Korn.)

8) Geschichte. Alte Geschichte der geschichtlichen asiatischen und afrikanischen Völker, der Griechen und die der Römer bis zu den punischen Kriegen nach Beck. Zeichnen der betreffenden Karten. Wöchentlich 2 Stunden. (W. Schmidt.)

9) Naturgeschichte. Die Lebensorgane des Menschen; die wirbellosen Thiere, insbesondere die Insekten. Beschreiben der Pflanzen und Bestimmen derselben nach dem natürlichen Systeme und nach Linné. Wöchentlich 2 Stunden. (Korn.)

10) Zeichnen. a. Freies: Perspektivisches; Ornamente, Landschaften und Köpfe. b. Gebundenes: Geometrische Constructionen; leichte Curven. Wöchentlich 2 Stunden. (Pfeiffer.)

11) Schreiben. Die deutsche und englische Schrift. Wöchentlich 2 Stunden. (Weih.)

12) Gesang. (Gemeinschaftlich mit der IV. und V. Klasse.) Einübung drei- und vierstimmiger Gesänge mit Berücksichtigung der Dynamik. Wöchentlich 2 Stunden. (F. Schmidt.)

IV. Klasse.

1) Religion. (Gemeinschaftlich mit der V. Klasse.)
 1. Die Lehre vom Glauben überhaupt, von der heil. Schrift, von der Kirche, von den h. Sakramenten, von den Sakramentalien und von dem Gebete. 2. Kurzer Abriss der Religionsgeschichte (nach Deharbe). 3. Kirchliche Hymnen wurden memorirt, von dem größeren Theil der Schüler lateinisch, von den Uebrigen deutsch. Wöchentlich 2 Stunden.

(Diez.)

2) Deutsche Sprache. a. Das Satzgefüge, der mehrfach zusammengesetzte Satz und die Periode. b. Lesen, mit Rücksicht auf sachlichen und sprachlichen Inhalt; Vortrag. c. Aufsatz: Nacherzählungen, Schilderungen, Geschäftsaufsätze, Briefe, Eingaben an Behörden. Wöchentlich 4 Stunden.

(Korn.)

3) Lateinische Sprache. Grammatik: Wiederholung und Fortsetzung der Syntax bis S. 457, nach Feldbausch, mit Uebersetzung der entsprechenden Beispiele im II. Theile des Übungsbuches. Aus Süpfler's Aufgaben (I. Theil) die ungeraden Nummern von 121—205 theils schriftlich, theils mündlich. Stile nach Dictaten. Gelesen wurde: Caesar de bello gallico lib. II. Wöchentlich 4 Stunden allein und 2 mit der V. Klasse.

(Gehr.)

4) Griechische Sprache. Formenlehre bis zu den Verbis auf μ , nach Feldbausch's Grammatik. Uebersetzung der ungeraden Nummern von 1—83 in der Chrestomathie von Feldbausch und Süpfler. Wöchentlich 3 Stunden. (Gehr.)

5) Französische Sprache. 1. Die Formenlehre von Kapitel IX.—XIII. nach Ahn's Grammatik, mit mündlicher und schriftlicher Uebersetzung der entsprechenden Übungsstücke von 165—220. Stilübungen. 2. In Süpfler's Lesebuch wurden sämtliche Nummern der II. Abtheilung, die von 1—11 in der III., die von 1—6 in der IV., und die von 1—3, 5 und 9 in der V. Abtheilung übersetzt, rückübersetzt und nacherzählt. Curforisch gelesen wurden sämtliche Nummern der VII., und die 2 ersten Theaterstücke der VIII. Abtheilung. Mit allen diesen Übungen wurden beständige Sprechübungen verbunden. Wöchentlich 5 Stunden. (Weih.)

6) Englische Sprache. 1. Gründliche Einübung der in van den Berg's praktischem Lehrgange der II. Abtheilung des ersten Cursus enthaltenen Formen; mündliche und schriftliche Uebersetzung der entsprechenden Übungsstücke von 23

bis 76. Einübung der unregelmäßigen Zeitwörter in allen Formen. 2. In Süpfe's Chrestomathie wurden sämtliche Nummern in der I., die Anekdoten von 1—46 in der II. Abtheilung mündlich übersezt, rückübersezt und nacherzählt. Beständige Sprechübungen. Wöchentlich 2 Stunden.

(Weih.)

7) Mathematik. a. Rechnen. Zins-, Rabatt-, Gewinn- und Verlustrechnungen. Vergleichung der badischen Maße, Gewichte und Münzen mit den französischen. Aufgaben über das spezifische Gewicht der Körper und zusammengesetzte Aufgaben verschiedenen Inhaltes. Nach eigenem Lehrbuche. b. Algebra. Addition, Subtraction, Multiplication, Division und Potenzirung in absoluten ganzen, in absoluten gebrochenen und entgegengesetzten Zahlen. Ausziehung der Quadrat- und Kubikwurzel. Gleichungen vom ersten Grade mit einer und mit mehreren Unbekannten. Wöchentlich 3 Stunden.

c. Geometrie. Von den Raumgrößen im Allgemeinen. Von der geraden Linie und den Winkeln. Congruenz der Dreiecke mit den sich darauf gründenden Lehrsätzen und Aufgaben. Congruenz der Vier- und Vielecke. Ähnlichkeit der Figuren. Berechnung des Flächeninhaltes der geradlinigen Figuren. Constructionsaufgaben. Wöchentlich 3 Stunden.

(Gruber.)

8) Physik. Nach Fried's Anfangsgründen bis zum Schalle. Wöchentlich 2 Stunden.

(Pfeiffer.)

9) Geographie. Die Welttheile, mit Ausschluß von Europa; Kartenzichnen; das Wichtigere aus der mathematischen Geographie. Wöchentlich 2 Stunden.

(Korn.)

10) Naturgeschichte. Im Winter Mineralogie, im Sommer Botanik. Wöchentlich 2 Stunden.

(Korn.)

11) Geschichte. Die Geschichte der Römer von den punischen Kriegen an; die der Deutschen bis zu den luxemburgischen Kaisern, nach Dr. Jos. Beck's Lehrbuche. Anfertigung historischer Karten. Wöchentlich 2 Stunden.

(Gehr.)

12) Zeichnen. a. Freies: Ausführung von Ornamenten, Landschaften, Köpfen und architektonischen Gegenständen in Bleistift und Kreide. b. Gebundenes: Darstellung der Körper nach Grund- und Aufriß; Schnitte derselben durch Ebenen. Maschinenzeichnen. Konstruktion der Schatten und Uebungen im Tuschen. Wöchentlich 2 Stunden.

(Pfeiffer.)

13) Gesang. Siehe III. Klasse.

V. Klasse.

1) Religion. Siehe IV. Klasse.

2) Deutsche Sprache und Literatur. Lektüre: Profaische und poetische Stücke (hauptsächlich Balladen) aus dem Lesebuche von W. Müg und Göthe's „Iphigenie auf Tauris“; Benützung des Lesestoffes zu mannfachen schriftlichen Ausarbeitungen. Vortrag von Gedichten. Die Hauptarten des poetischen Stils und das Wichtigste aus der Metrik. Aufsätze: Beschreibungen, Schilderungen, Vergleichen und kleinere Abhandlungen; die einfache Buchführung. Wöchentlich 3 Stunden. (Gehr.)

3) Lateinische Sprache. Wiederholung und Fortsetzung der Syntar bis S. 656, nach Feldbausch, mit Uebersetzung der entsprechenden Beispiele aus dem II. Theile des Übungsbuches. Das Wichtigere aus der Lehre von der Quantität und vom Hexameter. Aus Süpfe's Stilübungen (I. Theil) mündlich und schriftlich die Nummern 233—270, mündlich mit der IV. Klasse ausgewählte Nummern von 121—205. Stile nach Dictaten. Aus Caesar de bell. gall. lib. IV—V. 23; aus Ovids Metamorphosen Nr. IV und XIV, nach Feldbausch's Ausgabe. Wöchentlich 5 Stunden allein und 2 mit der IV. Klasse. (Gehr.)

4) Griechische Sprache. Wiederholung und Fortsetzung der Formenlehre, nach Feldbausch's Grammatik. Aus der Chrestomathie von Feldbausch und Süpfe, S. 129—139; 174—193; 230—236; aus Xenophons Anabasis lib. I. c. 2—4. Wöchentlich 3 Stunden. (Gehr.)

5) Französische Sprache. 1. Wiederholung des 12. Kapitels; sodann Fortsetzung bis zu Ende in Ahn's Grammatik, mit mündlicher und schriftlicher Uebersetzung der entsprechenden Übungsstücke. Aufsätze: Kaufmännische und andere Briefe, Beschreibungen, Anzeigen, Verträge u. s. w. 2. In Süpfe's Lesebuch wurden die Nummern 11, 12, 13 und 14 der III. Abtheilung, 6, 7 und 8 der IV., 4, 6, 7, 8 und 10 der V., und sämtliche Nummern der VI. Abtheilung übersetzt, rückübersetzt und nacherzählt; ferner die Nummern der IX. Abtheilung übersetzt und memorirt, und die 4 letzten Theaterstücke der VIII. Abtheilung cursivisch gelesen. Gelesen, übersetzt und nacherzählt wurde noch: Histoire d'Aladdin par A. Galland und Bonaparte en Egypte et en Syrie par Thiers. Lehrer und Schüler bedienten sich stets nur der französischen Sprache. Wöchentlich 5 Stunden. (Weih.)

6) Englische Sprache. 1. In van den Berg's zweitem Cursus wurden sämmtliche Nummern der I. Abtheilung, die Unterredungen, Briefe und Erzählungen der II. Abtheilung mündlich und schriftlich übersetzt und deren Formen gründlich geübt. Die Redensarten und geselligen Gespräche der III. Abtheilung memorirt. 2. Mündlich übersetzt, rückübersetzt und nachgezählt wurden in Süpfe's Chrestomatie die Nummern 42 bis 52 der II., 1, 2, 3, 7 und 9 bis 13 der III. Abtheilung; ebenso The Guardian Comedy, by David Garriek. Beständige Sprechübungen. Wöchentlich 2 Stunden.

(Weih.)

7) Mathematik. a. Rechnen: Aufgaben über das spezifische Gewicht der Körper. Münzreductionen nach ihrem Gehalte und nach ihrem gangbaren Werthe; Agioberechnung bei Goldmünzen; Wechselrechnungen; Berechnung von Staatspapieren; das Contocorrent. Vermischte Aufgaben. Nach eigenem Lehrbuche. b. Algebra. Das Rechnen mit Potenzen und Wurzeln. Die arithmetischen Reihen der ersten Ordnung und die geometrischen Reihen. Logarithmen. Anwendung derselben auf die Berechnung von Zinseszins, Disconto und die Rentenrechnung. Kettenbrüche. Die Combinationslehre, der binomische und polynomische Lehrsatz und die höhern arithmetischen Reihen. Wöchentlich 3 Stunden.

c. Geometrie. Zur Wiederholung: Die Lehre vom Kreis. Neu: Stereometrie, ebene und sphärische Trigonometrie. Wöchentlich 3 Stunden.

(Gruber.)

d. Feldmessen. (Mit der IV. Klasse.) Uebungen mit der Kreuzscheibe, dem Meßtische und der Nivellirwage. Im Sommer in freien Stunden.

8) Physik. Vom Schall, dem Lichte, der Wärme, der Electricität und dem Magnetismus. Wöchentlich 2 Stunden.

9) Chemie. Die wichtigsten Grundstoffe, ihre Verbindung und ihre Anwendung in der Technik. Wöchentlich 1 Stunde.

(Pfeiffer.)

10) Geschichte. Die Geschichte der Deutschen von der Reformation an bis zum Schlusse des achtzehnten Jahrhunderts, mit Berücksichtigung der Kulturgeschichte, nach Dr. Jos. Beck's Lehrbuche. Anfertigung historischer Karten. Wöchentlich 2 Stunden.

(Gehr.)

11) Zeichnen. Mit IV.

12) Gesang. Mit III. und IV.

T u r n e n.

In zwei Abtheilungen. Wöchentlich 2 Stunden.
(F. Schmid.)

D. Verzeichniß der Schüler.

Die mit * bezeichneten Schüler sind im Laufe des Schuljahres ausgetreten.

I. Klasse.

Akenheil, Gustav, von Baden.
 Beyle, Ferdinand, von Baden.
 Billmann, Karl, von Baden.
 Braun, August, von Steinbach.
 Bremant, Camil, von Baden.
 Castorphy, Wilhelm, von Offenburg.
 Eichfeld, Rudolph, von Karlsruhe.
 Engesser, Hermann von Karlsruhe.
 Frühe, Otto, von Balg.
 Grafer, Theodor, von Baden.
 Größ, Franz, von Baden.
 Gutterer, Rudolph, von Baden.
 Hagmann, Emil, von Kork.
 Haug, Emil, von Baden.
 Herz, August, von Baden.
 Herz, Franz, von Baden.
 Hilger, Friedrich, von Baden.
 Holz, Ludwig, von Baden.
 Kah, Heinrich, von Baden.
 *Kappler, Hermann, von Baden.
 Kinberger, August, von Karlsruhe.
 Knöbel, Karl, von Baden.
 Korn, Anton, von Baden.
 *Lamb, Hermann, von Baden.
 Lejeune, Eduard, von Antwerpen.
 Liebich, Otto, von Baden.
 Maier, Karl, von Beuern.
 Mayer, Franz, von Baden.
 Moppert, Karl, von Baden.
 Queny, Paul, von Hanau.
 Reich, Eduard, von Dürnheim.
 Reinholdt, Karl, von Karlsruhe.
 Reinholdt, Karl, von Ettenheim.
 Riedl, Friedrich, von Baden.
 Köppler, Wilhelm, von Baden.